



Traktandum 3 **Genehmigung der Jahresrechnung 2019**

Gegenüber dem Budget 2019 mussten in rund 45 Budgetpositionen mehr oder weniger grosse positive oder negative Abweichungen ausgewiesen werden. Dies zeigt, dass die finanzielle Lage und vor allem die erwarteten Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde nur zu einem Teil abschätzbar sind und immer wieder Geschäftsfälle auftreten, die in der Budgetphase nicht vorhersehbar sind. Bei den folgenden drei Positionen müssen wir aufgrund des finanziellen Umfangs Nachtragskredite beantragen:

- Entschädigung Primarschule
- Einlage Vorfinanzierung Sanierung / Ersatz Pavillon
- Einlage Vorfinanzierung Neugestaltung Ortsdurchfahrt Wöschnau

Bei einer dieser Positionen handelt es sich um eine wesentliche negative Abweichung gegenüber dem Budget. Die Einlage in die Vorfinanzierung ist eine Verwendung des Gewinns.

Deshalb wird das Traktandum 3 in den folgenden Teilschritten durchgeführt:

3.1 Nachtragskredite → 3 Nachtragskredite

3.2 Genehmigung der Gemeinderechnung

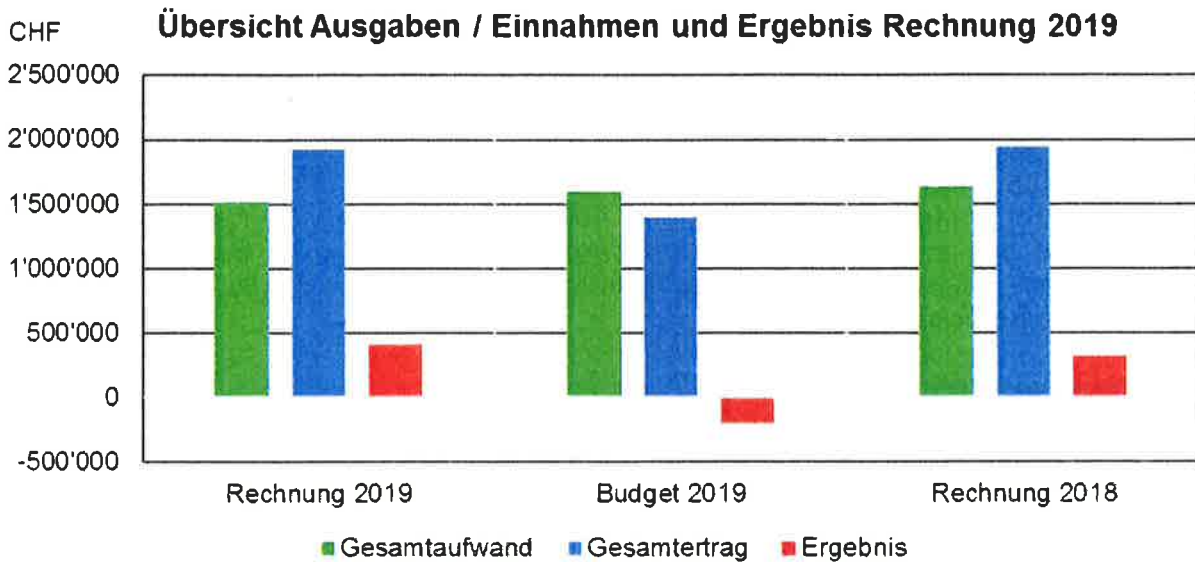
Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 409'784.89** ab (davon CHF 203'951.95 aus Auflösungen von hinfälligen Vorfinanzierungen und vor Bildung der neuen Vorfinanzierungen von CHF 405'000.00 für das Projekt Pavillon sowie Ortsdurchfahrt Wöschnau - Gemeindeperimeter). Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 197'788.00. Dies entspricht einem besseren Ergebnis von CHF 607'572.89. Der deutlich bessere Rechnungsabschluss gegenüber dem Budget ist im Wesentlichen auf folgende drei Punkte zurückzuführen:

- höhere Steuereinnahmen bei den natürlichen und juristischen Personen (mehrheitlich Vorjahressteuern)
- Auflösung von nicht mehr benötigten Steuerwertberichtigungen aus den Vorjahren
- Auflösung von zu hohen Vorfinanzierungen aus den Projekten Instandsetzung Überführung SBB und Ortsdurchfahrtssanierung Wöschnau (Kantonsperimeter)

Die Mehreinnahmen bei den Steuern dürfen nicht als nachhaltig betrachtet werden, da es sich um Erträge aus definitiven Steuerveranlagungen der Vorjahre handelt. Nebst den Mehraufwänden führten insbesondere folgende Mehreinnahmen zu diesem Ergebnis:

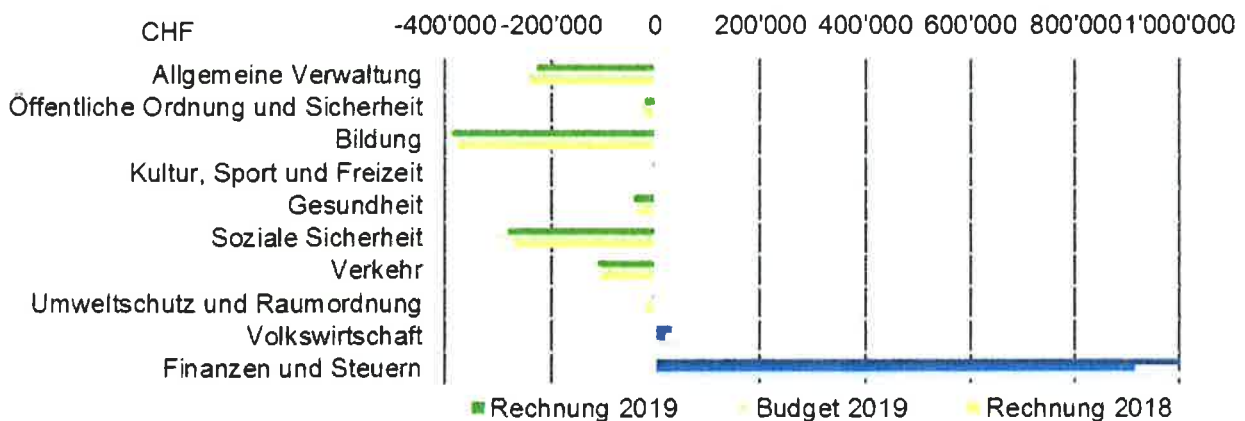
- Mehr Einnahmen aus Steuern im Umfang von CHF 270'000. Ein Grossteil dieser Steuermehreinnahmen ist nicht wiederkehrend bzw. stammt aus Vorjahren.

Dies zeigt, dass der Gemeinderat versucht, haushälterisch mit den finanziellen Mitteln umzugehen, die die Einwohnerinnen und Einwohner mit ihren Steuern und Gebühren zur Verfügung stellen. An dieser Stelle bedankt sich der Rat für die pünktliche Bezahlung der Steuern und Gebühren.



Aufgrund des beibehaltenen Steuerfusses, den Mehreinnahmen über sämtliche Steuerarten bei den natürlichen und iur. Personen, Sondersteuern und unter Berücksichtigung der durch den Gemeinderat nicht beeinflussbaren Mehrausgaben im Bereich Primarschule und der Bildung der Vorfinanzierung ist dieses Rechnungsergebnis aus Sicht des Gemeinderates sehr gut. Der Gemeinderat ist sich jedoch bewusst, dass dieses Jahr insbesondere auf der Einnahmenseite von Einmaleffekten geprägt ist und nicht jedes Jahr mit diesem Steuerertragsvolumen gerechnet werden kann.

Übersicht Nettoausgaben und -einnahmen nach Dienststellen Rechnung 2019



Folgende Punkte trugen dazu bei, dass die Rechnung besser abschloss als budgetiert:

- Insgesamt leicht höhere Ausgaben im Bereich allg. Verwaltung
- Höhere Ausgaben im Bereich Bildung
- Leicht tiefere Ausgaben im Bereich Soziale Sicherheit
- Leicht höhere Einnahmen im Bereich Umweltschutz und Raumordnung
- Deutlich höhere Einnahmen im Bereich der Volkswirtschaft durch die erwähnten Steuereinnahmen



Bezüglich den höheren Steuereinnahmen ist darauf hinzuweisen, dass ein Teil der Mehreinnahmen insbesondere im Bereich der ordentlichen Steuern von natürlichen und juristischen Personen stammen. Wie bereits erwähnt, können wir nicht davon ausgehen, dass dieser Einnahmenanteil wiederkehrend ist. Insbesondere im Bereich der juristischen Personen sind die Mehreinnahmen auf einen Einmaleffekt zurückzuführen. Der bereits im Vorjahr erkannte positive Trend hat sich jedoch bestätigt.

Das Wort zum Eintreten wird nicht erwünscht, Eintreten ist somit beschlossen.

3.1 Nachtragskredite

Die drei Nachtragskredite werden auf Seite 14 der Gemeinderechnung ausgewiesen.

	Budget 2019	Rechnung 2019	Überschreitung
	CHF	CHF	CHF
Entschädigung Primarschule	289'600.-	306'131.10	16'531.10
Die Mehrausgaben sind auf höhere Lohnkosten (Abgrenzung Ferien-/Überzeiguthaben der Schulleitung / Schwangerschaftsurlaub mit Ersatzkraft) zurückzuführen.			
Einlage Vorfinanzierung / Sanierung – Ersatz Pavillon	0.--	185'000.--	185'000.-
Bildung Vorfinanzierung für Projekt Pavillon			
Einlage Vorfinanzierung Neu- Gestaltung Ortsdurchfahrt Wöschnau	0.-	220'000.-	220'000.-
Bildung Vorfinanzierung für Projekt Neugestaltung Ortsdurchfahrt Wöschnau (Gemeindeperimeter, ohne Parkplatzgestaltung)			

Es werden keine weiteren Informationen gewünscht.

Die beiden Nachtragskredite zur Jahresrechnung 2019 werden einstimmig vom Souverän genehmigt.



3.2 Jahresrechnung 2019

Wie bereits erwähnt, schliesst die Verwaltungsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 400'000.- deutlich über dem Budget ab.

Weiter sind folgende Erkenntnisse aus der Verwaltungsrechnung ersichtlich:

- Die Investitionsrechnung weist Netto- und Bruttoinvestitionen von CHF 89'120.95 aus. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 187'000.-.
- Die Wasserversorgung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 23'156.40 aus. Der budgetierte Ertragsüberschuss betrug CHF 13'900.-.
- Die Abwasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'011.80 ab. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 4'000.-. Die Differenz ist auf die deutlich höheren Unterhaltsarbeiten zurückzuführen. Ist: 13'927.45 / Budget: 6'000.
- Die Abfallentsorgung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 5'417.46 aus. Budgetiert waren CHF 2'000.-.

Die Diskussion zum Eintreten wird nicht benützt. Eintreten ist somit beschlossen.

Nachfolgend wurden sämtliche relevanten Budgetabweichungen von Walter Egger präsentiert und kurz erläutert.

Die Jahresrechnung 2019 wurde durch die Firma Solidis Revisions AG geprüft. Solidis Revisions AG erstellte einen detaillierten Prüfbericht, den der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 20. April 2020 studierte und zur Kenntnis nahm. Die Revisoren halten fest, dass die Rechnungsführung gewissenhaft erfüllt ist. Gleichzeitig gab Solidis Revisions AG den vorbehaltlosen Standardbericht ab.

Der Prüfungsbericht lautet:

“Wir beantragen der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2019, abschliessend mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'784.89, zu genehmigen.”

Es gibt keine Fragen der Anwesenden.

Der Gemeindepräsident stellt im Namen des Gemeinderates den Antrag an die Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'784.89 zu genehmigen.

Die Rechnung wird von der Gemeindeversammlung einstimmig angenommen. Dem Finanzverwalter Walter Egger wird für die fach- und termingerechte Erstellung der Jahresrechnung 2019 gedankt.

GEMEINDEVERSAMMLUNG EPPENBERG-WÖSCHNAU


Stephan Bolliger
Gemeindepräsident


Daniela Schneiter
Gemeindeschreiberin